

# Viele Gründe führen zur Einsprache

**Mitte April ist die öffentliche Einsprachefrist für das Projekt Glattaufwertung abgelaufen. Die betroffenen Landwirte haben sich gemeinsam geäussert gegen den Verlust von Kulturland; Umweltorganisationen fordern hingegen mehr Platz für den Fluss.**

SABINE SCHNEITER

**RÜMLANG.** «Das ist einfach übertrieben», sagt Peter Ammann. Er ist Landwirt und Ackerbaustellenleiter der Gemeinde Rümlang. Und er spricht stellvertretend für insgesamt neun direkt betroffene landwirtschaftliche Betriebe in Rümlang. Diese haben gemeinsam, mit Unterstützung des Zürcher Bauernverbands, beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) Einsprache eingereicht gegen das Projekt «Aufwertung Glatt». Hinzu kommt eine weitere, gleich lautende Einsprache von 25 Parteien, die sich mit den betroffenen Landwirten solidarisieren.

Das Gesuch der Flughafen Zürich AG für die Glatt-Aufwertung hat bis zum 11. April öffentlich aufgelegt. Das Projekt sieht vor, für die Renaturierung des Flusslaufs rund neun Hektare fruchtbares Landwirtschaftsland aufzuheben («Rümlanger» vom 5. April). Für die Landwirte ist das zu viel. Mit ihrer Einsprache wehren sie sich gegen die Breite des neu geplanten Flussraums, insbesondere gegen die beiden grossen Flussknie im Bereich Eichhof (Foto) und im Bereich Loo. Der Flusslauf sei so zu legen, dass je zwei zusätzliche Hektare für die Landwirtschaft erhalten bleiben. «Der Bo-



Als Ersatzmassnahme für Bauvorhaben auf dem Flughafengebiet soll die Glatt in Rümlang renaturiert werden. Das Ackerland zwischen Ruebisbach (rechts) und Flughafenstrasse (links) würde dabei zur Flusslandschaft. Foto: Sabine Schneiter

den ist unsere Lebensgrundlage», sagt Ammann. «Manchen Betrieb könnte der Landverlust empfindlich treffen.» Doch nicht nur die Landwirte haben sich zum Projekt geäussert. Insgesamt zehn Eingaben und Einsprachen sind beim BAZL eingegangen, wie dieses auf Anfrage mitteilt. Über die Verfasser und zu Details erteilt das Amt keine Auskunft.

#### Naturschutz äussert sich ebenfalls

Klar ist indessen, dass die Einsprachen sehr unterschiedlicher Natur sind. Denn am anderen Ende des Spek-

trums verlangt eine gemeinsame Einsprache von Pro Natura Zürich, Birdlife Zürich, WWF Zürich und Aqua viva geradezu das Gegenteil der Landwirte: Das Aufwertungsprojekt soll überarbeitet werden, mit dem Ziel, dem Fluss noch mehr Raum zu geben. «Das Vorhaben ist sehr stark reduziert worden gegenüber den anfänglichen Plänen», sagt Andreas Hasler, Geschäftsführer von Pro Natura Zürich. «An gewissen Stellen beträgt die Breite nur noch 50 Meter, das ist zu wenig. Laut Gutachten sollten es mindestens 60 bis 70 Meter sein.»

Während die einen also für den Erhalt von Landwirtschaftsland kämpfen und die anderen mehr Flussraum fordern, hofft der lokale Verein Natur&Umwelt Rümlang schlichtweg darauf, dass das Renaturierungsprojekt möglichst bald umgesetzt wird. Vereinspräsident Ernst Rätz, bestätigt: «Wir haben uns beim BAZL ebenfalls geäussert, als Gegenpart zur Landwirtschaft. Wir möchten, dass das Projekt so rasch wie möglich umgesetzt wird, und zwar so, wie es jetzt geplant ist.» Nun ist es am BAZL, die verschiedenen Einsprachen und Eingaben zu prüfen.

## Vergnüglicher Tag mit Spiel und Sport

**Die 1. Klassen der Sek Rümlang-Oberglatt haben vor zwei Wochen einen abwechslungsreichen Jahrgangstag erlebt.**

### AUS DER SEKUNDARSCHULE

Der Tag startete für die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek im eigenen Klassenzimmer. Thema der ersten Lektion war das Leitbild der Schule, die Lernkultur und wie diese, zum Beispiel im spielerischen Umgang, gelebt werden können. Nach dieser Unterrichtseinheit in Obhut der Klassenlehrperson



Der Jahrgangstag brachte Abwechslung in den Schulalltag der Schülerinnen und Schüler der ersten Sek. Foto: zvg

machten sich die Klassen geschlossen auf den Weg zu verschiedenen Stationen. Im Laufe des Tages entstand so im einen Zimmer ein durch die Gruppe gestaltetes Klassenposter, im «Triangolo-Zimmer» wurde an kniffligen Fragen herumstudiert, auf dem Schulhof wurden mit Steinen und anderen Materialien gestaltete Bilder entworfen und im Turntrakt widmete man sich mit Leidenschaft und Ehrgeiz dem Mannschaftssport, was auch die eine oder andere Lehrperson zum aktiven Mitmachen anspornte. Fernab von rein digitaler Inspiration durch das allgegenwärtige Handy wurden so Erlebnisse geschaffen, welche dem Schulalltag der Jugendlichen ohne Zweifel eine grosse Portion willkommene Abwechslung bescherten.

Sek Rümlang-Oberglatt

### Frühlings-Oktoberfest mit den Jauks

**RÜMLANG.** Am Sonntag, 28. April, von 17 bis 19 Uhr, findet das Frühlings-Oktoberfest im Alterszentrum Lindenhof statt. Die Jauks sorgen für Stimmung bei Brezen, Weisswurst und Weissbier. (e)

### Wiener Musik im Lindenhof

**RÜMLANG.** Am Donnerstag, 9. Mai, singt das Trio Estate Wiener Musik im Alterszentrum Lindenhof. Das Programm lautet «Frühling im Dreiviertelakt». Das Konzert findet statt von 15 bis 16 Uhr in der Cafeteria Lindenhof. (e)

### Buchstart Reim und Spiel

**RÜMLANG.** Am Freitag, 10. Mai, von 9.30 bis circa 10 Uhr findet in der Gemeindebibliothek der Anlass «Buchstart – Reim und Spiel» statt. Die Veranstaltung richtet sich an Eltern und ihre Kleinkinder zwischen 9 und 24 Monaten, in der Gemeindebibliothek Rümlang an der Oberdorfstrasse 5.

## GASTKOLUMNE

THOMAS HUBLI

### Rümlanger Eschen nach Fernost

Aufmerksame Waldspaziergänger sehen, dass auffällig viele mittelgrosse Bäume schräg in der Landschaft stehen oder am Boden liegen. Sehr oft handelt es sich hierbei um Eschen, die den Kampf gegen die Eschenwelke verloren haben. Junge Eschen sterben fast komplett ab und ältere Exemplare leiden stark unter dem Pilzbefall. Viele Bestände mussten schon frühzeitig gefällt werden und es werden noch weitere folgen. Das biegsame und zähe Holz dieses Baumart ist vielseitig einsetzbar.



Doch leider haben wir heute keine Holzindustrie mehr, die diesen wertvollen anfallenden Rohstoff verwerten könnte. Nicht einmal in Europa gibt es einen sinnvollen Absatz dafür. Die Hölzer werden heute in billige Produktionsländer transportiert und dann wieder als Halb- oder Fertigprodukte zurückgesendet. Jürg Wüst von der WM Holz AG informierte anlässlich der Generalversammlung der Dorfgemeinschaften Rümlang eindrücklich, wie der Holzfluss heutzutage funktioniert. Er ist der wichtigste Laubholzeinkäufer der Deutschschweiz. Die Stämme werden in Container verladen, die dann die Reise nach

Asien antreten. Laut seiner Aussage ist der Transport der ersten 30 Kilometer auf Schweizer Strassen gleich teuer wie die letzten 10 000 Kilometer auf dem Seeweg. Als positiv bewertet er, dass in den letzten Jahren die illegalen Holzschläge etwas zurückgegangen sind. Aber die Korruption auf dem Weltmarkt ist allgegenwärtig und beeinflusst auch seinen Handel. Als Meilenstein ist ein Einfuhrprotokoll zu erwähnen, das er in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) angefertigt hat und das die Arbeit bei den Grenzkontrollen vereinfacht sowie nachvollziehbar macht.

Jeder möchte heute nachhaltig und klimafreundlich sein. Doch sind wir auch wirklich dazu bereit? Die Schweizer Bevölkerung braucht rund acht Millionen Kubikmeter Holz, der grösste Teil wird leider von weither importiert. Dabei könnten wir unsere heimischen Hölzer vor der Haustüre ernten, denn im Schweizer Wald wächst diese Menge jährlich nach. Zudem haben wir global das strengste Waldgesetz und somit die waldfreundlichste Waldbewirtschaftung. Noch zu guter Letzt: Die Eschenwelke wurde vom asiatischen Raum nach Europa eingeschleppt!

Thomas Hubli ist Förster in Rümlang

**Oase-Lounge**  
Ifangstrasse 93  
8153 Rümlang  
**Music-Lounge**  
Freitag, 26.4.19  
19:30 – 22:30 Uhr  
Weitere: Freitag, 31.5.19  
Freitag, 28.6.19



[www.oase-lounge.ch](http://www.oase-lounge.ch)  
Christlicher Verein Oase Züri-Unterland